

SONNTAGSLESUNGEN

Hl. Petrus und hl. Paulus, Apostel**29. Juni****Lesejahr ABC****2. Lesung: 2 Tim 4,6-8.17-18****1. Hinführung***(kann auch vor der Lesung vorgetragen werden)*

Der zweite Brief des Paulus an Timotheus wurde im Namen und in der Autorität des Paulus von einem Schüler des Apostels geschrieben, wahrscheinlich Anfang des 2. Jahrhunderts. Im Lesungstext spricht der dem Tode nahe Paulus. Er schaut zurück auf seinen engagierten missionarischen Einsatz, vor allem in der Heidenmission, und er schaut voraus auf seinen Martertod und seine baldige Aufnahme in Gottes Reich.

2. Praktische Tipps zum Vorlesen**a. Textumfang**

Der Lesungstext ist ein Ausschnitt aus den abschließenden Ermahnungen des zweiten Timotheusbriefes (2 Tim 4). Paulus spricht appellativ und stellt sein eigenes Leben und seinen eigenen Tod als Beispiel hin. In Zuordnung auf das Fest Peter und Paul sind nur die Verse, die auf Paulus' Leben bezogen sind, ausgewählt.

b. Betonen

Lesung

aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timótheus.

Lesehilfe

für schwierige Wörter

Timotheus

Mein Sohn!

- 6 Ich werde schon geopfert
und die Zeit meines Aufbruchs ist nahe.
- 7 Ich habe den **guten** Kampf gekämpft,
den Lauf vollendet,
die Treue bewahrt.
- 8 Schon jetzt liegt für mich der Kranz der **Gerechtigkeit** bereit,
den mir der Herr, der gerechte Richter,
an jenem Tag geben wird,
aber nicht nur mir,
sondern allen, die sein **Erscheinen** ersehen.

- 17 Der Herr stand mir zur Seite und gab mir Kraft,
damit durch mich die Verkündigung **vollendet** wird
und **alle** Völker sie hören;
und so wurde ich dem Rachen des **Löwen** entrissen.
- 18 Der Herr wird mich allem bösen Treiben **entreißen**
und **retten** in sein himmlisches Reich.
Ihm sei die Ehre in alle Ewigkeit. Amen.

c. Stimmung, Sprechmelodie

Paulus spricht besinnlich, vertrauensvoll und gefühlvoll. Die obigen Abschnitte sind zugleich die Sinneinheiten, die jeweils in einem inneren Spannungsbogen zusammengehören. Nach jeder tut eine kleine Pause gut.

d. Besondere Vorleseform

Ein/e Lektor/in liest jeweils den Abschnitt bzw. Satz. Eine zweite Person wiederholt nach jedem Abschnitt einzelne Wörter:

Abschnitt 1: geopfert, gekämpft, vollendet, gehalten

Abschnitt 2: Kranz der Gerechtigkeit; mir und allen, die auf sein Erscheinen warten

Abschnitt 3: an der Seite, Kraft, dem Rachen des Löwen entrissen

Abschnitt 4: allem Bösen entreißen, in sein Reich führen.

3. Textauslegung

Der Zweite Timotheusbrief ist von der Gattung her zum einen ein Brief, zum anderen versteht ihn der Verfasser aber auch wie ein Testament des Paulus. Als solches soll er Gewicht bei den Adressaten bekommen. Das Leben und Sterben des Paulus wird zum Vorbild für andere Christen. Sie werden dabei ermahnt bzw. ermuntert, sich ebenfalls zu bewähren, zu kämpfen und durchzuhalten in allen Widrigkeiten. Zur Gattung einer Art Abschiedsrede gehört es auch, auf schwere Zeiten in der Zukunft zu verweisen (vgl. die lukanische Abschiedsrede des Paulus in Milet, Apg 20). Die Botschaft ist: Es lohnt sich durchzuhalten angesichts der Belohnung durch Gott selbst. Das Bild dafür ist der Siegeskranz nach dem gewonnenen Lauf beim Sport.

Das Sterben des Apostels wird angedeutet in V. 6 im „Opfer“ und „Aufbruch“ in Gottes Reich (V. 18). Dass Paulus so lange verkünden konnte und der wichtigste Apostel für die Nichtjuden wurde, wird im Text gepriesen mit Gottes rettendem Handeln. Zweimal wird betont, dass Gott ihn bisher dem Tod entrissen hat und es wieder tun wird, indem er ihn diesmal durch den Tod hindurch rettet und zu sich nimmt.

Die Betonung der rettenden Tat Gottes verbindet die erste und zweite Lesung des Festes Peter und Paul, und sie verbindet die beiden Apostel.

Dipl.-Theol. Anneliese Hecht